

Am Samstag, den 29. Januar 2005, fand auf dem Barfüsserplatz eine Demonstration statt, für welche die Veranstalter nach Auskunft befragter Polizisten kein Gesuch gestellt hatten und für die demzufolge auch keine Bewilligung vorlag.

Das aussergewöhnliche grosse Polizeiaufgebot und der lange dauernde Tram-Unterbruch werfen eine Reihe von Fragen auf:

1. Was hat die Polizei unternommen, um die Bevölkerung präventiv darauf aufmerksam zu machen, dass es sich um eine nicht-bewilligte Demonstration handelte?
2. Wie viele Demonstrantinnen haben sich schätzungsweise an der Demonstration beteiligt, wie viele Polizisten sind aufgeboden worden?
3. Aus welchem Grund hat sich die Polizei in Anbetracht der offensichtlich friedlichen DemonstrationsteilnehmerInnen nicht zurückgehalten, wie dies in letzter Zeit andernorts erfolgreich praktiziert wurde, sondern die Demonstrantinnen eingekesselt und mit ihrer militärischen Auftretensweise eine grosse, Angst erzeugende Macht demonstriert?
4. Warum wurden Polizisten mit Militärfahrzeugen in die Stadt befördert?
5. Ist zutreffend, dass - nachdem die Polizei die DemonstrationsteilnehmerInnen mittels Megaphon über die Nichtbewilligung der Versammlung informiert und zum Verlassen des Platzes aufgefordert hat - dazu faktisch keine Gelegenheit bestand?
6. Warum wurde trotz des friedlichen Verhaltens der DemonstrationsteilnehmerInnen Tränengas eingesetzt?
7. Warum gab es einen längeren Tram-Unterbruch, der ausschliesslich durch das Parkieren von Polizeifahrzeugen auf den Gleisen an der Tramhaltestelle Barfüsserplatz verursacht wurde?
8. Ist in Anbetracht der Anzahl der Demonstrantinnen und ihrer Friedfertigkeit das Einsatzdispositiv der Polizei als verhältnismässig zu beurteilen?
9. Wozu diente die gewaltige Polizeipräsenz an anderen Orten in der Stadt wie am Bahnhof SBB oder am Rümelinplatz? Wozu fuhren Wasserwerfer durch die Stadt?
10. Welche Erkenntnisse hat die Polizei durch die neben der Feststellung der Personalien vorgenommenen Leibesvisitationen gewonnen?
11. Was geschieht mit den aufgenommenen Personen-Daten der friedlichen Demonstrantinnen?
12. Welcher Schaden ist bei den zahlreichen jungen Menschen zu befürchten, die offenkundig in der Absicht, ihre demokratischen Rechte auszuüben, mit derart geballter Staatsgewalt konfrontiert wurden? Welche politische Aufarbeitung dieses Vorfalls ist beabsichtigt?

Eveline Rommerskirchen